

# Plädoyer für Energiewende unter falscher Flagge: Bundesverband der mittelständischen Wirtschaft

Öffentlicher Brief an den BVMW-Präsidenten Mario Ohoven wegen Petition 'Wir fordern preiswerten Strom für Bürger und unsere Verbandsmitglieder': [1]

50.000 Unterschriften hat der Verband der mittelständischen Wirtschaft unter Führung von Herrn Ohoven so schnell generiert, dass der Petitionsausschuß nicht umhinkam, sich mit der Petition auseinanderzusetzen. Präsident Ohoven wurde gewährt, seine Position öffentlich im Parlamentsfernsehen darzustellen.

Er fordert Unmögliches. Energiewende

bedeutet, Windkraft, Voltaik und Biogas für die Stromerzeugung weiter auszubauen und gleichzeitig einen massiven Kostenanstieg in Kauf zu nehmen. Ein sinnvoller Stop der Energiewendestrom-Produktion dagegen wäre politisch nicht korrekt. Eine solche Forderung wäre nie im Petitionsausschuß behandelt worden. Durch die clevere Formulierung seiner Petition hat er die energiewendebetroffenen Bürger, in erster Linie Windkraftgeschädigte zum Stimmenfang missbraucht, um sein Ziel der Kostenentlastung für die BVMW-Mitglieder zu postulieren: Dies geschähe zu Lasten anderer Stromverbraucher, die die EEG-Umlage trügen. Der Stromverbraucherschutz NAEB e.V., erreichbar über [www.NAEB.info](http://www.NAEB.info), hat dieses verwerfliche Unterfangen in einem öffentlichen Brief am 15. Mai 2013 an Herrn Ohoven kritisiert:

**Sehr geehrter Herr Ohoven,**

50.000 Petitionsunterzeichner sind Ihrer Aktion auf den Leim gekrochen, vermutlich überwiegend Lämmer, die zur Schlachtbank geführt werden, nämlich engagierte Bürger, die sich gegen die Windkraft-Anlagen in ihrem persönlichen Umfeld wehren. Hätten diese Lämmer den Internetauftritt des BVMW gründlich untersucht, wäre ihnen klar geworden, was der Ansatz Ihrer Petition ist. [1]

Sie plädierten bei der Bundestagsanhörung für eine dezentralere Energieversorgung: 'Eine möglichst verbrauchernahe und nachhaltige Stromerzeugung verringert die Abhängigkeit von den Energiekonzernen und reduziert die Kosten für den Netzausbau.'

Das bedeutet aber noch mehr Voltaik, Biogas und Windkraft im Binnenland, auch Energiewenderstrom genannt, den Sie als verbrauchernah und nachhaltig ansehen.

Sie ignorieren völlig, dass die Ursache der Preistreiberei die Energiewende selbst ist. Außer der Mehrwertsteuer sind schon seit Jahren keine primären staatlichen Abgaben erhöht worden.

Dieses eigentliche Problem jedoch greifen Sie nicht auf und so hat sich auch die Petitionsinstanz des Bundestages nicht schwer getan, Ihre Petition wohlwollend zu behandeln. Offshore hat derzeit keine politische Lobby mehr, und so konnten Sie dort die Axt anlegen. Garniert mit der Forderung 'Strom muss für Wirtschaft und Privatverbraucher bezahlbar bleiben' war es leicht, die Lämmer zur Unterschrift zu bewegen.

Nur vordergründig betrachtet ist das EEG ein Preistreiber. Tatsächlich aber ist Ihr Ansinnen absurd, Deutschland mit Energiewenderstrom versorgen zu wollen. Hierzu vermisste ich jegliche Hinweise in Ihren Darstellungen.

Heinrich Duepmann  
Vorsitzender NAEB e.V.

Quelle: [1] [www.bvmw.de/nc/homeseiten/news/artikel/ohoven-bundesregierung-muss-strompreisexplosion-stoppen.html](http://www.bvmw.de/nc/homeseiten/news/artikel/ohoven-bundesregierung-muss-strompreisexplosion-stoppen.html)

Dieser Presstext ist frei verwendbar. Es werden keine Lizenzbeträge beansprucht.  
[http://de.wikipedia.org/wiki/Leistungsschutzrecht\\_für\\_Presseverleger](http://de.wikipedia.org/wiki/Leistungsschutzrecht_für_Presseverleger)



NAEB: Stromverbraucherschutz unter korrekter Flagge

### **Vereinsinformation**

Elektrischer Strom ist nach den Personalkosten von Unternehmen ein ebenfalls großer Kostenbestandteil der deutschen Volkswirtschaft. Das EEG-Gesetz zur Einspeisung erneuerbarer Energien hat die direkten und indirekten Stromkosten wesentlich erhöht. Strom aus Windenergie oder Voltaik ins Strom-Netz einzuspeisen, ist physikalisch und wirtschaftlich unsinnig. Die Netzstabilität leidet dramatisch, und eine finanzielle Umverteilung auf Kosten von Stromkunden findet zugunsten der Renditen für Investitionen in Windkraftwerke und Voltaik statt. NAEB e.V. klärt über die per Gesetz geschaffenen Strukturen auf.

### **Vereinskontakt**

Heinrich Duepmann  
Stromverbraucherschutzverein  
NAEB e.V.  
Waldseeweg 28  
13467 Berlin  
Fon 05241 740 4728  
Fax 05241 740 4725  
Hans-Guenter.Appel at  
NAEB.info  
[www.NAEB.info](http://www.NAEB.info)

### **Pressekontakt**

Hans Kolpak  
Stromverbraucherschutzverein  
NAEB e.V.  
Waldseeweg 28  
13467 Berlin  
Fon 05241 740 4728  
Hans.Kolpak at [NAEB-EEG.de](mailto:NAEB-EEG.de)  
[www.NAEB-EEG.de](http://www.NAEB-EEG.de)